

**Zeitschrift:** Jährliche Rundschau des Deutschschweizerischen Sprachvereins  
**Herausgeber:** Deutschschweizerischer Sprachverein  
**Band:** 9 (1913)

**Artikel:** Weltsprachliches  
**Autor:** Bauer, Julie  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-595169>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Weltsprachliches.

Als sie noch mit dem Adolf ging,  
Da lernte sie das Volapük;  
Sie schwärmte Tag und Nacht davon,  
Denn „er“ betrieb es mit Geschick.

Doch eines Tages gab es Bank,  
— Das Volapük war nicht dran Schuld,  
Ich weiß nicht, wer im Fehler war —  
Genug, er sank in ihrer Huld.

Drauf nahm den Otto sie zum Freund,  
Der mit ihr tanzte auf dem Ball,  
Jedoch — das ist der Unterschied —  
Das Volapük war nicht sein Fall.

Er sah mit Stolz darauf herab,  
Ihm tat's das Esperanto an,  
Drum holt sie flugs ein neues Buch,  
Lernt Esperanto nun fortan.

Doch eines Tages zog er fort,  
Weit fort auf Nimmerwiedersehn —  
Nun saß sie ganz allein zu Haus,  
Und wußte nicht, wie ihr geschehn.

Da kam des Nachbars Fritz herbei,  
Der war schon längst in Lieb' entbrannt,  
Nur wagt' er nicht, um sie zu frei'n,  
Dieweil er nichts als Deutsch verstand.

Doch weil er's gar so herzlich meint,  
Steht er nun bald in hoher Gunst;  
Das Volapük, das Esperant',  
Zerfließen wie ein Nebeldunst.

Sie schlägt die Weltsprachbücher zu  
Und trägt sie auf den Bodenraum:  
„Das Volapük, das Esperant'  
„Es war ja alles nur ein Traum!“

Julie Bauer.

